

PARTEI DES  
FORTSCHRITTS  
**PdF**

**Positionspapier der PdF zum  
Netzwerkdurchsetzungsgesetz**

# Positionspapier der PdF zum Netzwerkdurchsetzungsgesetz

## 1. Was ist das NetzDG:

Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, oder auch kurz "NetzDG", ist ein Gesetz, das am 1. Oktober 2017 in Kraft trat. Es zielte darauf ab, Hasskriminalität, strafbare Falschnachrichten und andere strafbare Inhalte aus sozialen Medien effektiver bekämpfen zu können. Die Plattformen sind damit verpflichtet, diese Inhalte innerhalb von 24 Stunden zu löschen oder zu sperren. Zusätzlich müssen auf solchen Plattformen Möglichkeiten geschaffen werden, Inhalte zu melden und in einem halbjährigen Bericht zu veröffentlichen, wie mit diesen Meldungen umgegangen wird. [1]

## 2. Probleme des NetzDG:

In der Praxis zeigt das NetzDG multiple Probleme auf. Es schützt keine rechtmäßigen Beiträge und privatisiert die Meinungsäußerungen. Dies führt dazu, dass soziale Medien, um Bußgelder zu vermeiden, in einem größeren Umfang Inhalte löschen, als es eigentlich nötig wäre. Dies führt auch teilweise zu Problemen innerhalb der Plattformen. So ist es besonders bei der Plattform "Facebook" aufgefallen, dass Meldungen in eigene Beschwerdekannäle geleitet werden und die NetzDG-konforme Beschwerde versteckt wird. Zusätzlich werden die meisten Inhaltslöschungen aktuell automatisiert ausgeführt, bevor überhaupt eine Beschwerde eingeht. Dies führt dazu, dass Löschungen nach dem NetzDG in einem relativ kleinen Umfang stattfinden. Rechtlich gesehen hat das Gesetz auch Probleme. Da die meisten internationalen Firmen ihren Sitz in Irland haben, gilt für diese durch die in der EU festgelegte e-Commerce-Richtlinie mit dem Herkunftslandprinzip das deutsche Recht gar nicht. Das sorgt dafür, dass einige soziale Medien die Bestimmungen des NetzDG nicht als rechtlich verbindend betrachten und diese komplett ignorieren. Dies könnte nur durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes gelöst werden. Ein Verfahren dazu gab es bisher aber noch nicht. [2]

### **3. Unser Standpunkt:**

Praktisch hat das NetzDG nur eine geringe Relevanz, schränkt aber die freie Meinungsäußerung ein. Wir finden, dass dieses Gesetz sein Ziel verfehlt und keine Verbesserung der Lage gebracht hat. Damit sollte das Gesetz zurückgezogen werden, da keine Geeignetheit, Erforderlichkeit und Angemessenheit besteht.

[1] [https://www.bmj.de/DE/themen/digitales/digitale\\_kommunikation/netz\\_dg/netz\\_dg\\_node.html](https://www.bmj.de/DE/themen/digitales/digitale_kommunikation/netz_dg/netz_dg_node.html)

[2] <https://netzpolitik.org/2021/netzwerkdurchsetzungsgesetz-studie-zeigt-schwaechen-bei-gesetz-gegen-hassrede-auf/>

